

Stiftung ECAP 2010



Wer sind wir

Die Stiftung ECAP ist ein gemeinnütziges und nicht gewinnorientiertes Institut für Erwachsenenbildung und Forschung, das von der italienischen Gewerkschaft CGIL gegründet wurde. Die ECAP ist seit 1970 in der Schweiz aktiv. 1984 wurde das Institut in eine Stiftung umgewandelt und traf eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund SGB und anschliessend mit der spanischen Gewerkschaft Comisiones Obreras und derjenigen aus Portugal CGTP. Im September 2006 ist eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Gewerkschaft Unia unterschrieben worden.

Unsere Ziele

Die Tätigkeit der Stiftung orientiert sich an den solidarischen Werten ihrer Trägerschaft und am Grundrecht auf Bildung. Ihr Ziel ist die Förderung der Bildung für jüngere und ältere Erwachsene, insbesondere MigrantInnen und wenig qualifizierte ArbeitnehmerInnen in der Schweiz, um:

- die private und berufliche Integration zugewanderter Personen in unserer Gesellschaft zu unterstützen;
- den Erwerb und die Festigung der kognitiven Mittel und Kenntnisse zu fördern, die für ein autonomes und verantwortungsvolles Leben in der modernen Gesellschaft nützlich sind.

Unsere Tätigkeiten

Der Tätigkeitsbereich, durch den die Ziele der Stiftung erreicht werden sollen, umfasst somit folgende Sektoren:

- Allgemein-, Sprach- und Berufsbildung der in der Schweiz lebenden ausländischen ArbeitnehmerInnen
- Ausbildung von ErwachsenenbildnerInnen, Sprach- und KulturvermittlerInnen
- Forschung zum Bildungsbedarf und zu den sozialen Auswirkungen von Bildung
- Projektierung, Durchführung und Evaluation neuer Bildungsmodelle
- Teilnahme an und Förderung von länderübergreifenden Bildungsaktivitäten
- Organisation von Tagungen und Studienseminaren
- Veröffentlichung von Forschungsarbeiten, Reflexionsbeiträgen und didaktischem Material

Unsere Organisation

Das vielfältige Bildungsangebot der Stiftung ist in sechzehn Kantonen zugänglich. Es wird von acht Regionalstellen aus mit Sitz in Aarau, Basel, Bern, Lamone, Luzern, Solothurn, Winterthur und Zürich geleitet. Unsere Stärke liegt im täglichen Einsatz von über vierhundert motivierten und geschulten MitarbeiterInnen.

Unsere Finanzierung

Die Mittel für unsere Tätigkeiten stammen aus

- Beiträgen schweizerischer öffentlicher Institutionen
- Beiträgen von Institutionen aus Herkunftsländern der MigrantInnen
- Kursgeldern
- Einkünften aus dem Verkauf von Büchern und didaktischem Material

Unsere Partner

Die Stiftung ECAP ist unter anderem Mitglied bei folgenden Institutionen:

- Associazione SMILE, Rom
- EUNETZ, E.W.I.V/ Geie, Frankfurt a. M.
- Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB)
- Schweizerischer Verband der Organisationen von Arbeitsmarktmassnahmen (SVOAM)
- Associazione Leggere e Scrivere des Kantons Tessin

Die ECAP arbeitet zusammen mit:

- schweizerischen Institutionen auf Bundes- und Kantonsebene
- Herkunftsländern der MigrantInnen und ihren Vertretungen in der Schweiz
- Migrationsvereinigungen
- Gewerkschaften
- zahlreichen öffentlichen und privaten Unternehmen

Die ECAP gehört darüber hinaus Netzwerken europäischer Bildungsinstitute an, die gemeinsam Bildungsprojekte entwickeln, eigene Lehrkräfte weiterbilden und Erfahrungen und didaktisches Material austauschen.

Gremien (Amtsperiode 2010-2011):

Präsident:	Furio Bednarz	fbednarz@ecap.ch
Stv. Präsident:	Saverio Lurati	saverio.lurati@unia.ch
Geschäftsleiter:	Guglielmo Bozzolini	gbozzolini@ecap.ch
Stv. Geschäftsleiterin:	Helen Waldis	hwaldis@ecap.ch

Unsere Grundsätze

Wir sind eine interkulturelle Organisation. Wir sind Bildungspartner der fremdsprachigen MitbürgerInnen sowie der bildungsungewohnten ArbeitnehmerInnen. Wir orientieren uns bei der Konzeptionierung, Planung, Durchführung und Evaluation unserer Tätigkeiten an folgenden Grundsätzen:

1. Solidarität mit Innovation verbinden

Solidarität als Beachtung der von den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft zum Ausdruck gebrachten sozialen Bedürfnisse und als Unterstützung der Werte des Zusammenlebens, der Achtung und des gegenseitigen Austausches. Innovation als Wahrnehmen und Interpretieren der Veränderungen; als ständiger Einsatz für die Planung von geeigneten Antworten auf die Anforderungen und auf den Wandel der sozialen, kulturellen und technologischen Rahmenbedingungen.

2. Das Recht auf lebenslanges Lernen fördern

Wir setzen uns ein für das individuelle und kollektive Recht auf lebenslanges Lernen als Grundrecht der BürgerInnen der modernen Wissensgesellschaft. Das Recht auf Aus- und Weiterbildung bedeutet: auch Zugang zu Wissen und zu Kultur unabhängig von Herkunft, Sprache, Geschlecht, soziale und berufliche Situation, Wohnort und Alter.

3. Brücken zwischen den Kulturen schlagen

Wir verstehen Bildung als ein Instrument für eine bewusste und selbstständige Entscheidung zur Integration. Bildung baut Brücken und ermöglicht den Austausch zwischen Kulturen durch Kennenlernen und gegenseitige Anerkennung.

4. Gegen die Ausgrenzung aus- und weiterbilden

Wir setzen uns ein für den Abbau von Hindernissen und Diskriminierungen beim Zugang zur Bildung sowie von der Ausgrenzung vom Arbeitsmarkt und von den bürgerlichen Grundrechten.

5. Chancengleichheit fördern

Die Bildung ist ein grundlegendes Mittel, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu gewährleisten. Wir setzen uns daher mit unserem Bildungsangebot und in unserer Organisation für die aktive Förderung der Gleichstellung ein.

6. Allianzen, Partnerschaft und Zusammenarbeit aufbauen

Wir suchen fortwährend die Zusammenarbeit mit Organisationen, die unsere Ziele, unsere Werte und unsere Bildungspolitik in gleicher Weise vertreten.

7. Mitarbeitende wertschätzen

Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden die aktive Mitgestaltung unserer Projekte und Tätigkeiten. Wir unterstützen sie in ihrer fachlichen und persönlichen Weiterbildung und -entwicklung.

Unsere Qualitäts-Charta

In Hinsicht auf Planung und Durchführung ihrer Tätigkeiten geht die Stiftung ECAP von der Überzeugung aus, dass

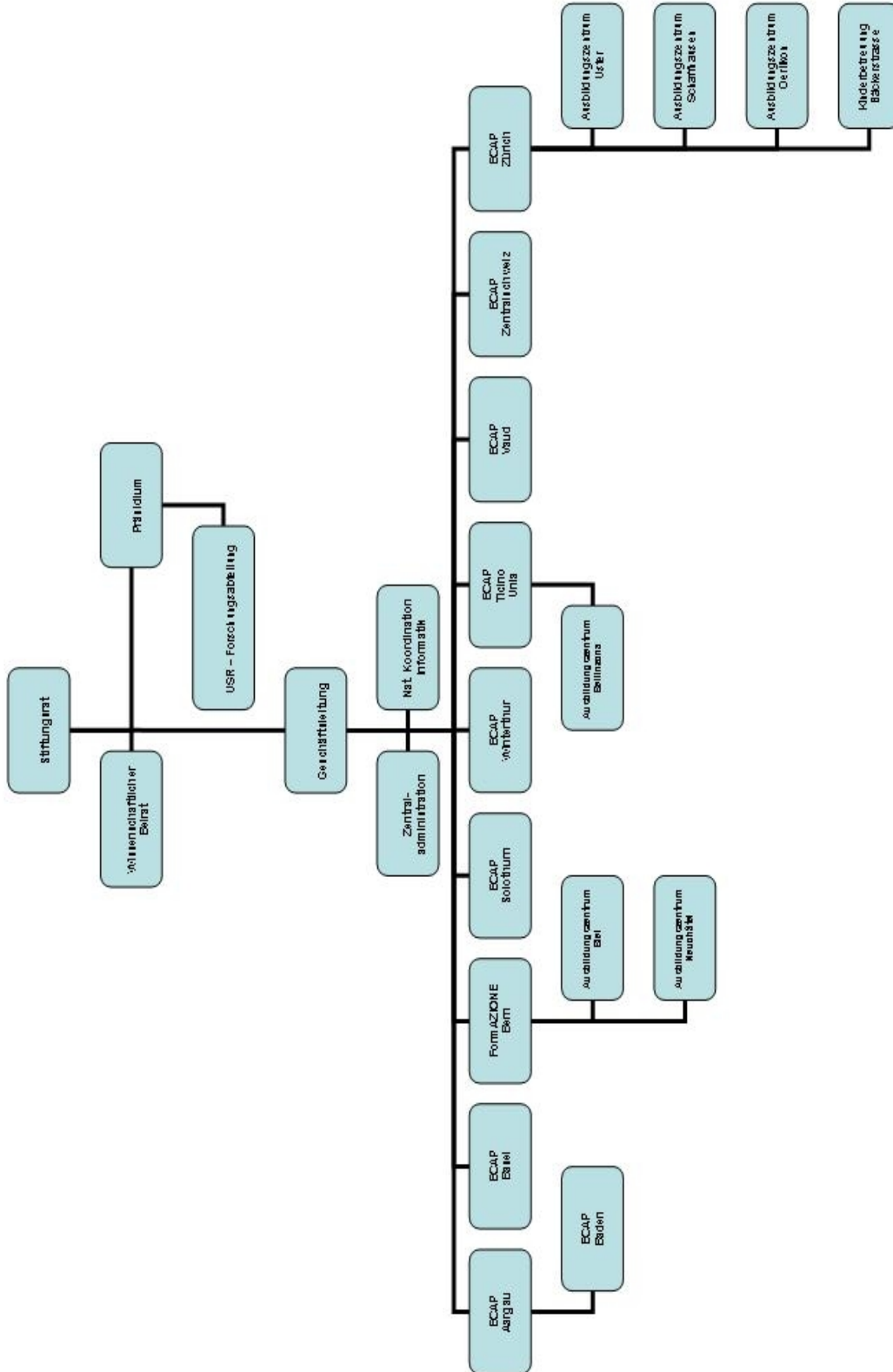
- die Erwachsenen während ihrer Aus- oder Weiterbildung Anspruch auf Kontrolle und kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität der Angebote haben
- die Kontrolle und Weiterentwicklung der Qualität die gesamte Organisation und alle darin tätigen Personen einbezieht
- die Kontrolle und Weiterentwicklung sich auf die Prozesse und ihre Verbesserung und Verfeinerung ausrichtet und somit ein dynamischer Faktor ist, der zu keinem Zeitpunkt endgültig ist und an dem ständig weitergearbeitet wird.

Die ECAP-Regionalstellen erstellen Jahrespläne für die Weiterentwicklung der Qualität unter Berücksichtigung des Leitbildes der Stiftung und der folgenden elf Arbeitsrichtlinien:

1. Bei der Planung unserer Tätigkeiten geht es vorrangig) um eine korrekte und explizite Analyse des Bildungsbedarfs. Die Analyse umfasst die Bedürfnisse und die Anforderungen des Zielpublikums und wird regelmässig wiederholt und überprüft.
2. Die Bildungsprojekte beruhen auf der Bedürfnisanalyse der TeilnehmerInnen in der Vielfältigkeit ihrer Person sowie den Anforderungen der Auftraggeber, der Geldgeber und der beteiligten Partner und werden laufend überprüft und den sich wandelnden Rahmenbedingungen angepasst.
3. Die Bedingungen für die Durchführung unserer Tätigkeiten werden mit allen Beteiligten „ausgehandelt“ und diskutiert.
4. Die Informationen sind transparent, vollständig und verständlich. Wir wählen die für die Adressaten am besten geeigneten Mittel unter Berücksichtigung der sprachlichen und kulturellen Hintergründe.
5. Wir unterstützen bildungsungewohnte Personen, ihre Erwartungen zu analysieren, ihr Potential zu verstehen, ihre Ressourcen und Fähigkeiten zu erkennen, sich beruflich zu orientieren und folglich die für ihre Ziele am besten geeigneten Angebote auswählen zu können.
6. Die fortwährende und regelmässige Evaluation der erreichten Ziele, der Wirkungen und der Zufriedenheit der Teilnehmer dient konsequent der Verbesserung der Qualität und der Effizienz der Bildungsmassnahmen. So wenden wir in unserer Tätigkeit systematische Verfahren zur Evaluation der durchgeführten Bildungsmassnahmen an, um die erzielten Ergebnisse mit den allgemeinen Zielen der Projekte zu vergleichen.
7. Alle MitarbeiterInnen in allen Funktionen sind in die Qualitätskontrolle und deren Weiterentwicklung eingebunden, mit dem Ziel, durch ihre Beteiligung und ihre Motivation die internen organisatorischen Prozesse zu optimieren.
8. Die Transparenz der Tätigkeitsqualität unserer Ausbildungszentren wird erreicht durch den Bezug externer Zertifizierungsstellen und der Einhaltung der von den finanzierenden Institutionen vorgegebenen Standards.
9. Nur durch die ständige kulturelle, methodologische und berufliche Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen ist es möglich, die Qualität der Erwachsenenbildung zu kontrollieren und weiter zu entwickeln. Diese Weiterbildung liegt im Verantwortungsbereich der Stiftung.
10. Die Sicherstellung der Qualitätsentwicklung kann nur durch fortwährende konsequente und organisierte Anstrengung in Forschung, Innovation und Experimentieren gewährleistet werden. Wir bemühen uns um Vertiefung, Diskussion und Austausch von Erfahrungen innerhalb und ausserhalb unserer Organisation.
11. Die Organisation von Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung in einem interkulturellen Kontext erfordert eine flexible Organisation, die auf Veränderungen, unterschiedliche Rahmenbedingungen und Anforderungen sowie auf einen Wandel in der Bildungsnachfrage und in den Arbeitsbedingungen rasch reagieren kann.



Unsere Organisation



Kontakte

Geschäftsleitung

Dörflistrasse 120, 8050 Zürich
Tel. 043 444 40 77, Fax 043 444 40 78
info@ecap.ch

Ufficio Studi e Ricerche

Via Industria 3, 6814 Lamone
Tel. 091 604 20 30, Fax 091 604 20 31
usr@ecap.ch

ECAP Aargau

Bahnhofstr. 18, 5000 Aarau
Tel. 062 836 09 70, Fax 062 836 09 71
infoag@ecap.ch

Mellingerstr. 22, 5400 Baden
Tel. 056 200 08 40, Fax 056 200 08 41
infobd@ecap.ch

ECAP Basel

Clarastr. 17, Postfach 175, 4005 Basel
Tel. 061 690 96 26; Fax 061 690 96 27
infobs@ecap.ch

FormAZIONE Bern

Freiburgstrasse 139c, Postfach 237, 3000 Bern 5
Tel. 031 381 81 33, Fax 031 381 81 34
info@formazioneberna.ch

Spitalstrasse 11, 2501 Biel
Tel. 032 342 23 93, Fax 032 325 19 66
info@formazioneberna.ch

ECAP Solothurn

Biberistrasse 24, Postfach, 4501 Solothurn
Tel. 032 622 22 40, Fax 032 622 22 41
infoso@ecap.ch

ECAP Ticino Unia

Via Industria 3, 6814 Lamone
Tel. 091 604 20 30, Fax 091 604 20 31
infoti@ecap.ch

ECAP Winterthur

Zürcherstr. 19, Postfach 1752, 8401 Winterthur
Tel. 052 213 41 39, Fax 052 213 41 42
infowt@ecap.ch

ECAP Zentralschweiz

Sternmattstrasse 12b, 6005 Luzern
Tel. 041 227 50 70, Fax 041 227 50 71
infozu@ecap.ch

ECAP Zürich

Neugasse 116, Postfach 1363, 8031 Zürich
Tel. 043 444 68 88, Fax 044 272 12 43
infozh@ecap.ch

ECAP Centre Régional Vaudois

Place de la Riponne 4, 1005 Lausanne
Tel. 021 320 13 27
infovd@ecap.ch